

**„Stadtbild prägende Bäume besser schützen!“ – Eine Stellungnahme von Christine Kamm, Vorsitzende von der Ortsgruppe Augsburg des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN).**

**Massive Eingriffe bei den Grabungen, die sogar in das Nachbargrundstück, auf dem die Buche steht, ausgeweitet wurden, werden die Rotbuche empfindlich schädigen. Stadtbild prägende, ökologisch wichtige Bäume müssen bei Abfassung der Baugenehmigungen besser geschützt werden.**

Die neue Baumschutzverordnung der Stadt Augsburg tritt zwar erst am 1.1.2020 in Kraft, allerdings schützt offenbar leider weder die alte noch die neue Baumschutzverordnung bislang vor solchen Genehmigungsbescheiden. Hier ist ein Umdenken der Baugenehmigungsbehörden erforderlich, um Stadtbild prägende Bäume in ihrer Substanz und Vitalität zu erhalten.



Wichtig zum Schutz der Buche wäre gewesen, wenn im Baugenehmigungsbescheid nicht nur nachsorgende Maßnahmen wie Kronenrückschnitt durch eine qualifizierte Fachfirma gefordert worden wären, um den Wurzelverlust auszugleichen, sondern

eine Minimierung des Wurzelverlusts durch eine Spundwand oder eben weniger Bauvolumen auf dem nicht allzu großen Grundstück, damit der Wurzelbereich der Buche auf dem Nachbargrundstück nicht angegriffen werden muss.

Zum großem Bedauern des BN mehren sich Fälle, in denen alte Großbäume wegen Tiefgarageneinfahrten gefällt oder in ihrer Substanz geschädigt werden. Hier müssen die Bauvolumen realistisch den Grundstücksgrößen angepasst werden, um wertvolle Bäume zu erhalten, oder architektonisch andere Lösungen gesucht werden.

Gleichzeitig soll zukünftig zumindest dort, wo ein gutes ÖPNV-Angebot vorhanden ist, die Zahl der Stellplätze minimiert werden können. Die Augsburger Stellplatzsatzung muss dringend entsprechend den Anforderungen des Klimaschutzes dahingehend geändert werden.

In der Ifenstrasse wird der Baum zwar nicht gefällt, aber bleibt letztendlich nur rückgeschnitten und eingeschränkt erhalten. Ein Wurzelverlust von 35-45% ist zu befürchten. Hier würde der Baum in seiner Substanz und Vitalität massiv geschädigt. Der Bund Naturschutz fordert daher eine zukünftig bessere Berücksichtigung Stadtbild prägender Bäume in Genehmigungsbescheiden.

Nun bleibt der Unteren Naturschutzbehörde und den Anwohnern der Rotbuche in der Ifenstrasse bedauerlicher Weise nichts Anderes, als Tag für Tag auf möglichst wurzelschonende Grabungsarbeiten zu drängen und zu hoffen, dass möglichst wenig Wurzelsubstanz geschädigt wird. Das ist unbefriedigend, wirkungsvoller Baumschutz muss früher einsetzen.

Christine Kamm



Ortsgruppe Augsburg

Christine Kamm, Vorsitzende

Luitpoldstrasse 26

86157 Augsburg

mailto: BN-Augsburg@gmx.de

01708060391